



## Vineta Audorf neuer Landesmeister im Beachsoccer

### TITELSTORY

Der inoffizielle SHFV-Landesmeistertitel im Beachsoccer geht in diesem Jahr auch an ein Team aus Schleswig-Holstein: Der TSV Vineta Audorf (Rendsburg-Eckernförde) ließ nach einem dritten Platz in der mehrwöchigen Qualifikationsrunde der Flens-Beach-Trophy beim abschließenden Finalturnier im ostsee resort damp die anwesende Konkurrenz überraschend hinter sich.

Dabei war der Start ins Finalturnier noch misslungen: Im ersten Vorrundenspiel der Gruppe B musste man sich Hohensee United (Mecklenburg-Vorpommern) mit 2:3 geschlagen geben. Durch zwei anschließende Siege gegen die A-Junioren-Teams von TuRa Meldorf und „Philip & The Gang“ (SG VfB Kiel/TSV Russee) sicherte man sich aber als Gruppenzweiter hinter Hohensee den Halbfinaleinzug. In der Gruppe A dominierten „Die Dummen außer Bernd“ (Hamburg) mit drei Siegen das Geschehen und belegten dort Platz eins vor den Favoriten von Wuppertaler SV Beachsoccer, die auch in der Deutschen Beachsoccer Liga (GBSL) mitspielen. Der Sieger der Gesamtwertung, „Ultima reserva do brasil“ (Kiel), war gegen beide Teams jeweils knapp unterlegen und verpasste daher überraschend die Endrundenspiele.

Im ersten Halbfinale traf Vineta Audorf somit auf die formstarken „Dummen“, be-



Im Entscheidungsschießen setzte sich der TSV Vineta Audorf durch und krönte sich so zum Sieger der Flens-Beach-Trophy 2016.

hielt hier aber in einer begeisternden Partie mit 4:3 hauchdünn die Oberhand. Im zweiten Halbfinale setzten sich die Wuppertaler in einem ebenfalls engen Spiel mit 2:1 gegen Hohensee United durch. Nach dem klaren 5:1-Erfolg der „Dummen außer Bernd“ gegen Hohensee im Spiel um Platz drei kam es somit zum großen Finale der Flens-Beach-Trophy 2016 zwischen Audorf und Wuppertal. Nach zwei Mal zehn Minuten Spielzeit stand es 1:1, sodass im Entscheidungsschießen in der Dämper Abendsonne der Sieger ermittelt werden musste. Hier zeigten die Audorfer Schützen und Vineta-Schlussmann Christian Lorenz die besseren Nerven und so gewann der TSV am Ende mit der nötigen Portion Glück knapp mit 3:2. Anschließend herrschte riesiger Jubel bei der Mannschaft um Goalgetter Tim Kluck, der sich mit

sagenhaften 16 Treffern auch die Flens-Torjägerkanone beim Finalturnier sicherte.

Neben dem Landesmeistertitel samt Pokal und Medaillen durfte Vineta Audorf bei der abschließenden Siegerehrung auch den Scheck über die 400,- € Siegprämie aus den Händen des Bürgermeisters der Gemeinde Damp, Horst Böttcher, entgegennehmen. „Das ist einfach Wahnsinn! Das hätten wir wirklich nicht für möglich gehalten, auch weil wir heute er-



Jubel nach dem Neunmeter-schießen: Bei den Frauen triumphierten die „Pink Ladies“ aus Hannover.

satzweise mehrere A-Junioren-Spieler dabei hatten, die zum ersten Mal im Sand gespielt haben. Das ist für uns ein super Abschluss einer insgesamt tollen Beach-Saison“, zeigte sich Team-Organisator Lorenz überglücklich.

Grund zur Freude hatten bei der Siegerehrung auch die Spielerinnen der „Pink Ladies“ aus Hannover. Sie hatten sich im parallel ausgetragenen Frauen-Turnier mit zehn Mannschaften ebenfalls erfolgreich durchgesetzt. In der Vorrunde konnten die Pink Ladies bereits Platz eins in der Gruppe A vor den favorisierten „Beachkick Ladies Berlin“ erreichen, im Halbfinale besiegte man den TSV Borgstedt mit 2:0. Im Finale warteten dann aber die Vorjahressiegerinnen von „Der Geräte“, die mit vier Siegen souverän durch die Gruppe B marschiert waren und im zweiten Halbfinale die Berlinerinnen mit 3:1 geschlagen hatten. In einem wiederum absolut engen Finale, bei welchem es zum Schluss 2:2 stand, bedurfte es, wie schon bei den Männern, eines Neunmeterschießens zur Entscheidungsfindung. In diesem behielten die „Pink Ladies“ das bessere Ende für sich und gewannen mit 4:3. Aber nicht nur die Hannoveranerinnen strahlten nach Turnierschluss, sondern alle Teams zeigten sich wie schon im Jahr zuvor begeistert von einem tollen Abschlusstag der Flens-Beach-Trophy bei herrlichem Wetter im Ostseebad Damp. FT



## AUS DER VERBANDSARBEIT – EHRENAMT

### Wandel in der Ehrenamtskommission

Mit der Durchführung des 45. Ordentlichen Verbandstags im Juni dieses Jahres wurde ein neuer Landesehrenamtsbeauftragter gewählt. Die Nachfolge von Stephan Grunwald wird von Chris Menge aus der bisherigen Ehrenamtskommission angetreten. Gemeinsam waren die beiden vier Jahre lang in der Kommission tätig. Stephan Grunwald widmet sich nun als Vizepräsident Finanzen dem gleichlautenden Themenbereich mit gleicher Intensität und Hingabe, wie er es in dem Ehrenamt getan hat.

Leider hat die Kommission aber noch weitere Abgänge zu verzeichnen. Paul-Hermann Ott und Hans-Peter Krohn haben ihre Tätigkeiten aufgrund der Altersgrenze auf SHFV-Ebene abgeben müssen.

Die Ehrenamtskommission möchte sich an dieser Stelle bei allen dreien für ihren nimmermüden verdienstvollen Einsatz rund um das Thema Ehrenamt bedanken. In einem passenden Rahmen werden die drei noch gebührend verabschiedet werden.

Parallel zur Neuwahl der Position des Landesehrenamtsbeauftragten erfolgte auch eine namentliche Anpassung der Kommission. Seit Juni lautet die Bezeichnung „Kommission Ehrenamt und Freiwilligenmanagement“.

Um auch weiterhin arbeitsfähig in der Kommission zu sein, wurden im Nachgang zum Verbandstag die Mitglieder durch den neu gewählten Vorstand berufen. Für die Kommission Ehrenamt und Freiwilligenmanagement wurden die bisherigen Mitglieder Ulrike Harder und Hermann Alexander Bock berufen. Zu-



**Die Kommission Ehrenamt und Freiwilligenmanagement:** Hermann Alexander Bock (von links), Frank Bornhöft, Ulrike Harder und Chris Menge.

sätzlich hat der Vorstand den bisherigen Hospitanten Frank Bornhöft als Mitglied der Kommission berufen. Damit besteht die Kommission derzeit aus vier Mitgliedern.

Wie bisher befasst sich die Kommission mit allen Themen rund um das Ehrenamt. Insbesondere die Gewinnung, Bindung, Qualifizierung und Verabschiedung sind die großen Säulen des Ehrenamtes. In diesen Themenbereichen werden unterschiedliche Maßnahmen erarbeitet und den Ehrenamtlichen der Fußballfamilie zur Verfügung gestellt und nahegebracht. Darüber hinaus stehen natürlich auch die vielseitigen Auszeichnungsformen im Fokus der Arbeit.

Die anstehende Strukturreform wird auch für den Be-

reich Ehrenamt viele Veränderungen mit sich bringen. Diese stellen eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Aus diesem Grund wird es

unabdingbar, dass die Kommission um weitere Mitglieder ergänzt wird. Daher an dieser Stelle der Aufruf an alle Interessierten, die sich die Mitarbeit in der Kommission für Ehrenamt und Freiwilligenmanagement vorstellen können. Die Themen sind dabei sehr vielseitig und vielschichtig. Ein wichtiger Bereich wird die Öffentlichkeitsarbeit und damit verbunden die Pflege der Ehrenamtsseiten auf der Homepage des SHFV sowie Artikel und Presseberichte in Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern zu erstellen.

Um die Aufgaben zu konkretisieren wird die „neue“ Kommission in den kommenden Wochen noch detailliertere Tätigkeitsbeschreibungen mit der Angabe des zeitlichen Aufwands veröffentlichen.

Sollte Ihr Interesse bereits geweckt sein oder sollten Sie Fragen zu den Aufgaben der Kommission für Ehrenamt und Freiwilligenmanagement haben, steht Ihnen Chris Menge gerne telefonisch (0170/9101986) oder per E-Mail ([c.menge@shfv-kiel.de](mailto:c.menge@shfv-kiel.de)) zur Verfügung. **CM**



**Vom Landesehrenamtsbeauftragten zum Vizepräsidenten:** Stephan Grunwald (li.), hier bei der Verabschiedung seines Vorgängers Manfred Möller (Mitte) mit SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer.

## Vereinsdialog beim Beachsoccer-Landesmeister

Der TSV Vineta Audorf im Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde war die sechste Station des SHFV-Vereinsdialoges im Jahr 2016. Nach einem Rundgang über das Gelände und einer Vorstellung des Vereins wurden die Themen behandelt, die der Verein im Vorfeld mit dem Verband abgesprochen hatte.

Der erste Schwerpunkt lag auf dem Thema Jugendarbeit. Insbesondere die rückläufigen Zahlen von Jugendspielern bereiten den Verantwortlichen von Vineta Kopfzerbrechen. Auf einer sehr sachlichen Ebene wurde festgestellt, dass ein vereinsübergreifendes Gesamtkonzept fehle und man einen Dialog mit den Vereinen südlich des Kanals in Angriff nehmen müsste. „Eine klare Vereinsphilosophie ist wichtig, um ein Alleinstellungsmerkmal zu haben“, erklärte SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner den Anwesenden. Weiterhin wurde erörtert, dass es



schwierig sei, geeigneten Trainernachwuchs zu akquirieren. Hierbei machte der Kreisfußballverband das Angebot, mit dem Verein zusammen auf die örtliche Schule zuzugehen, um das Projekt Junior-Coach in Angriff zu nehmen. „Im Jahr 2016 sind unsere Kapazitäten ausgeschöpft, aber im ersten Quartal 2017 können wir das angehen“, so Kreislehrwart

Werner Kirstein.

Das zweite Thema betraf die Vereinsarbeit in Audorf. Der Schwerpunkt war die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, der Mangel an „helfenden Händen“, und auch das Thema Schiedsrichter wurde behandelt. Der KfV bot dem Verein die Hilfe der Kreisehrenamtsbeauftragten Ulrike Harder an, um bei einer

Konzeption weiterzuhelfen.

Mit dem Thema Schiedsrichter konnte man direkt zum nächsten Punkt Finanzen übergehen. Gegenstand der Diskussion waren auch Gebühren für Schiedsrichterwechsel. Des Weiteren erläuterte Felchner den Vereinsvertretern die Erhöhung bei Vereinswechseln und konnte den Anwesenden die Gebühren verständlich machen. Zudem gaben die Verbandsvertreter den Vereinsverantwortlichen Tipps zur Förderung von Sportstätten mit auf den Weg. Nachdem zum Abschluss auch das Regelwerk und die Vereinheitlichung der Durchführungsbestimmungen besprochen wurden, bedankte sich SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer für die Gastfreundschaft und sprach von einem Vereinsdialog auf hoher Sachebene – „eine Win-Win-Situation für beide Seiten“, stellte der Verbandschef in seinen Schlussworten fest.

BAB

## Torreiche Spiele im FLENS CUP „Meister der Meister“

Nach der Sommerpause rollt landesweit wieder der Ball im FLENS CUP „Meister der Meister“ – dem Pokalwettbewerb aller Meistermannschaften im Land. 21 von 26 Erstrundenpartien im Herrenwettbewerb sind bereits absolviert. Neben den erwarteten Favoritensiegen der höherklassig spielenden Mannschaften gegen Mannschaften aus der Kreisklasse gab es mancherorts schon erste Pokalüberraschungen.

Insgesamt fielen in den bisherigen Spielen im Schnitt sechs Treffer. Die meisten Treffer fielen bisher im Spiel zwischen der vierten Herren des Büchen-Siebeneichener SV und dem SV Eichede. Insgesamt zwölf Treffer musste der Meister der Kreisklasse B aus dem Herzogtum Lauenburg gegen den Meister der



Schleswig-Holstein-Liga und Regionalliga aufsteiger hinnehmen. Trotzdem ist der BSSV weiterhin im FLENS CUP aussichtsreich vertreten: Die Ligamannschaft wurde als Meister der Kreisliga und Aufsteiger in die Verbandsliga ihrer Favoritenrolle gerecht und musste beim 10:1-Erfolg bei der vierten Herren des FC Dornbreite erst in der letzten Spielminute den Ehrentreffer des Lübecker Meisters der

Kreisklasse C einstecken.

Ein weiterer Favorit im Wettbewerb tat sich bei seiner Premiere etwas schwerer. Die TSG Concordia Schönkirchen als Meister der Verbandsliga Nord-Ost und Aufsteiger in die SH-Liga ging gegen den TSV Heiligenhafen aus der Kreisliga Ostholstein erst zu Beginn der zweiten Hälfte in Führung und schaffte erst in der letzten Spielminute den entscheidenden Treffer zum 3:1 gegen die Ostholsteiner. Die drei weiteren SH-Liga-Aufsteiger steigen erst im Laufe des August in den Wettbewerb ein. Der SV Frisia 03 Risum-Lindholm gastiert am 17. August bei der zweiten Herren des TSB Flensburg (Meister Kreisklasse B) und der NTSV Strand 08 tritt am 23. August beim TSV Nahe II (Meister Kreisklasse C) an. Der vierte SH-Liga-Auf-

steiger, der TSV Lägerdorf, muss dank eines Freiloses in der ersten Runde sogar erst in der kommenden Spielrunde zum ersten Mal ran.

In dieser Woche steht bereits die Auslosung der zweiten Runde auf dem Programm. Neben den Gewinnern der 26 Erstrundenspiele stoßen dann sechs Teams hinzu, die in der ersten Runde ein Freilos bekommen haben. Aufgeteilt in vier Regionen finden dann je Region vier Spiele statt. Nachdem es in der ersten Runde noch um eine Bierprämie ging, erhalten die Gewinner der zweiten Runde eine Geldprämie in Form eines Tankgutscheins. Alle Ergebnisse und weitere Informationen zum FLENS CUP „Meister der Meister“ finden Sie unter [www.shfv-kiel.de/flens-cup-meister-der-meister](http://www.shfv-kiel.de/flens-cup-meister-der-meister). JMK



## SHFV-Talente erhalten Einladungen vom DFB

Nach wie vor stehen diverse Juniorinnen aus dem SHFV-Bereich auf dem Notizblock der DFB-Verantwortlichen. So steht Tanja Staben vom TuS Nortorf auf der Liste der Spielerinnen, die sich für das Vier-Nationen-Turnier in Österreich vom 27.08. bis 01.09. auf Abruf bereithalten. Das Turnier dient zur Vorbereitung auf die Ende September in Jordanien beginnende Weltmeisterschaft. Im Rahmen des Turniers in Österreich, bei dem Sabine Mam-

mitzsch, die Vorsitzende des SHFV-Frauen- und Mädchenausschusses, als Delegationsleiterin fungiert, trifft die deutsche Auswahl auf Rumänien, die Schweiz und Gastgeber Österreich.

Der Triumph der SHFV-Auswahl beim DFB-Länderpokal/Sichtungsturnier für U-14-Juniorinnen in Duisburg scheint zudem weiter nachzuwirken: Mit Elmira Demiri (SpVg Eidertal Molfsee), Friederike Nagorny und Livinia Seifert (beide SV Eichede) erhielten gleich drei



Im „Bereitschaftsmodus“: Tanja Staben vom TuS Nortorf könnte noch in den DFB-Kader für das Vier-Nationen-Turnier der U-16-Juniorinnen in Österreich rücken. Foto: Getty Images

Spielefrauen aus dem schleswig-holsteinischen Siegerkader Einladungen zum Kaderlehrgang des DFB vom 29. bis 31.08. in Hennef.

Auch Svenja Paulsen vom Osterröndfelder TSV, in Duisburg ebenfalls eine der tragenden Säulen des SHFV-Teams, darf erneut ihr Können unter Beweis stellen: Die Angreiferin erhielt von U-15-Nationaltrainerin Bettina Wiegmann eine Einladung zum Sichtungslerngang vom 22. bis 24.08. in Hennef.

TO

## Fußballhelden gesucht – auch Vereine profitieren

Im Rahmen der Aktion Ehrenamt rief der Deutsche Fußball-Bund (DFB) im vorigen Jahr erstmalig den Ehrenamtspreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ aus. Gemeinsam mit allen Fußball-Landesverbänden wurden talentierte Jugendfußballtrainer/innen und Jugendleiter/innen gesucht, die zwischen 16 und 30 Jahre alt sind und sich in den letzten Jahren durch herausragenden ehrenamtlichen Einsatz in und um ihre Vereine besonders verdient gemacht haben. Das Besondere des Wettbewerbs ist, dass bundesweit jeder Fußballkreis in Deutschland eine „Fußballheldin“ oder einen „Fußballhelden“ stellt.

Mit der Auszeichnung ist zudem ein toller Preis verbunden. Gemeinsam mit den weiteren jungen Ehrenamts-Talenten aus ganz Deutschland werden die Fußballhelden aus Schleswig-Holstein vom DFB und seinem Kooperationspartner „KOMM MIT“ zu einer fünf-tägigen Fußball-Bildungsreise eingeladen.



Vom 17. bis zum 21. Oktober 2016 heißt es an der spanischen Costa de Barcelona-Maresme Fußball leben und erleben. Spannende Workshops in Theorie und Praxis werden die Helden dabei unterstützen, das Training daheim noch abwechslungsreicher zu gestalten sowie die Vereinsarbeit zu erleichtern. Zudem dürfen sie sich auf den fachlichen Austausch mit den Referenten, unter der Leitung von DFB-Trainer Paul Schomann, und auf rege Diskussionen sowie das Erarbeiten gemeinsamer Lösungswege freuen. Für Abwechslung sorgt im Rah-

men einer Stadtrundfahrt durch Barcelona der Besuch des legendären Camp Nou, des Fußballtempels des FC Barcelona.

Mit Hilfe dieses neuen Ehrenamtspreises möchten der DFB und KOMM MIT

das Engagement von jungen Menschen in den Amateurvereinen fördern und stärken. Neben der persönlichen Weiterentwicklung und den Möglichkeiten zum Aufbau eines Netzwerks für die Fußballhelden aus Schleswig-Holstein profitieren auch die Vereine durch die Weiterbildung ihrer jungen, engagierten Talente. Die Ausschreibung der nächsten „Fußballhelden“ ist im vollen Gange. Noch bis September läuft die Bewerbungsphase. Mehr Informationen hierzu findet man unter [www.fussball.de/fussballhelden](http://www.fussball.de/fussballhelden) oder über den zuständigen Kreisehrenamtsbeauftragten. **TEXT: KOMM MIT**

### „Fußballhelden“ aus Schleswig-Holstein

Jerôme Arps	(VfL Oldesloe)
Nicole Gaber	(SVE Comet Kiel)
Dominik Harbeck	(FC Schwarz-Weiß St. Michaelisdonn)
Moritz Matzen	(Oldenburger SV)
Jan-Peter Müller	(TSV Gadeland)
Marcello Semonella	(TuS Felde)
Marvin Soth	(SV Kickers Hennstedt)
Tim Spitzka	(TSV Friedrichsberg)
Maike Tiarks	(SV Henstedt-Ulzburg)
Simon Wobken	(TSV Selent)



## SG LGV Obere Arlau feiert die Meisterschaft



Nachdem die Mannschaft der SG LGV Obere Arlau (Löwenstedt-Goldebek-Viöl) vor zwei Jahren den Kreismeistertitel bei den C-Junioren erringen konnte, schaffte das Team in diesem Jahr auch das Kunststück, den Titel bei den B-Junioren zu gewinnen. Nach 20 Spieltagen stand die Mannschaft mit 50 Punkten und einem Torverhältnis von 78:21 unangefochten auf Platz eins der Tabelle.

Zweiter wurde die SG Langenhorn/Enge-Sande mit 44 Punkten und drei Zählern Vorsprung vor der SG TOW (IF Tönning/Oldenswort-Witzwort). Da die SG LGV Obere Arlau als Meister nicht an der Relegation zur Ver-

bandsliga teilnehmen möchte, wird der KfV Nordfriesland dort durch die SG Lan-

genhorn/Enge-Sande vertreten. Der Vizemeister trifft dort auf die Vertreter der

Kreise Schleswig-Flensburg und Dithmarschen.

UT



**Stolzer Kreismeister:** Die B-Junioren der SG LGV Obere Arlau.

## SG Hattstedt/Arlewatt gelingt die Titelverteidigung

### Steckbrief

**Mirco Sobek**  
(KfV Steinburg)

**Kreissieger Schiedsrichter U50 2016**



**M. Sobek**

<b>Funktion:</b>	Schiedsrichter, 1. Vorsitzender TS Schenefeld
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	1994
<b>Verein:</b>	TS Schenefeld
<b>Wohnort:</b>	Schenefeld
<b>Alter:</b>	36
<b>Familienstand:</b>	verheiratet
<b>Beruf:</b>	Bankkaufmann
<b>Größter sportlicher persönlicher Erfolg:</b>	Aufstieg als SR in die damalige viertklassige Oberliga
<b>Hobbys:</b>	Pfeifen, Joggen und Familie
<b>Lebensmotto:</b>	„Die Kunst ist, einmal mehr aufzustehen, als man umgeworfen wird.“ – Winston Churchill –
<b>Liebblings-Urlaubsziel:</b>	Skiurlaub in Österreich
<b>Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	Meine Frau und meine beiden Kinder
<b>Liebblingsverein:</b>	FC Bayern München
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Oliver Kahn
<b>Bestes Spiel live erlebt:</b>	Länderspiel Deutschland – Niederlande in Hamburg
<b>Wen würdest Du gerne einmal treffen:</b>	Angela Merkel
<b>Wer wird SH-Liga-Meister 2016/17:</b>	TSV Schilksee
<b>Wünsche für 2016:</b>	Gesundheit für die Familie und gutes sportliches Abschneiden unserer Mannschaften und SportlerInnen in der Schenefelder Turnerschaft



Das diesjährige Endspiel um den Kreispokal der B-Junioren erreichten die Mannschaften der SG Eiderstedt und der SG Hattstedt/Arlewatt. Bei tollen äußeren Bedingungen und vor ca. 250 Zuschauern auf der Sportanlage in Garding entwickelte sich zunächst eine ausgeglichene Partie mit leichten Vorteilen für die Gäste. Durch einen Strafstoß in der 33. Spielminute ging die SG Hattstedt/Arlewatt

mit 1:0 in Führung (Torschütze: Krüger). Durch einen Doppelschlag in Hälfte zwei erhöhte zunächst Gudat (53.) auf 2:0 und wiederum Krüger (54.) auf 3:0. Nach und nach machte sich bei der SG Eiderstedt das Fehlen einiger Stammkräfte sowie eine lange, kräftezehrende Saison bemerkbar. Am Ende behielt die SG Hattstedt/Arlewatt in einem für die Zuschauer spannenden Endspiel mit 3:0 die Oberhand und konnte den Kreispokal nach dem Vorjahreserfolg auch 2016 gewinnen.

UT



**Stolzer Pokalsieger:** Die B-Junioren der SG Hattstedt/Arlewatt.



## Jannik Schapals ist „Schiedsrichter des Jahres“



Im Rahmen der ersten Zusammenkunft der SchiedsrichterInnen im Kreisfußballverband Plön nach der Sommerpause standen auch in diesem Jahr im Sportheim des Preetzer TSV traditionelle Themen auf der Tagesordnung: Aufarbeitung der abgelaufenen Spielzeit, Verabschiedungen, Ehrungen und Neuerungen des umfangreichen Regelwerks.

Letztere wurden vom Kreisschiedsrichterbmann (KSO) Jörn Götttsch und seinem Stab aus dem Schiedsrichterausschuss in Wort und Bild dargestellt und auch lebhaft diskutiert. Im Beisein des KfV-Vorsitzenden Sönke Anders wurden anschließend Bronzene und Silberne SHFV-Schiedsrichter-Verdienstnadeln an Thorsten Jäger (TSV Lepahn), Horst Paul (TSV Wentorf), Jürgen Schindler (TV Grebin) und Michael Sönksen (Dobersdorfer SV/alle Bronze) sowie Florian Kretschmer (TSV Schön-



KSO Jörn Götttsch (links) zeichnete Jannik Schapals vom TSV Schönberg als „Schiedsrichter des Jahres“ aus.

berg/Silber) verliehen, verbunden mit dem Wunsch, sie mögen sich auch weiterhin in den Dienst des Ehrenamtes stellen und als Spielleiter zur Verfügung stehen.

Eine besondere Auszeichnung erfuhr Jannik Schapals vom TSV Schönberg, der nach einstimmigem Beschluss der Schiedsrichtergruppe und des KfV-Vorstandes zum „Schiedsrichter

des Jahres“ gewählt wurde. Götttsch: „An Jannik führte im Hinblick auf diese besondere Ehrung in diesem Jahr kein Weg vorbei.“ Er sei in vielerlei Hinsicht ein Vorbild, ihn zeichne Zielstrebigkeit und Fleiß aus, er habe sich in diesem Jahr unter anderem in die Ausschussarbeit eingebracht und er habe mit Ruhe und Sachverstand als Spielleiter auf Verbandsebene ge-

wirkt. Nun habe er in diesem Jahr auch den Sprung in die Leistungsklasse I geschafft, werde im Gespann Pflichtspiele in der SH-Liga leiten. Götttsch: „Glückwunsch, Jannik! Der Vorstand hofft, dass du diese Ehrung auch als Anreiz für die neue Saison verstehst und noch weitere Schritte auf der Karriereleiter erklimmst.“

RS

## Rückgang der spielenden Mannschaften



Auf der letzten Jugendausschusssitzung des KfV Stormarn wurden auch die gemeldeten Mannschaften registriert. Kreisjugendobfrau Nicole Kerkau musste ihren Ausschussmitgliedern einen Melderückgang der Altersklassen übermitteln. Bei den A-Junioren gibt es im Bereich des KfV Stormarn sechs Teams, davon fünf auf Verbandsebene oder höher. Hier liegt die Staffelführung in den benachbarten Kreisen. Insgesamt 15 Mannschaften sind

es bei der B-Jugend, davon sechs höher spielende. Auch hier liegt beim KfV keine Staffelführung vor. Die C-Junioren (Staffelleiter Waldemar Wasken) weisen 23 Teams auf, vier davon spielen über dem Kreis. Bei den D-Junioren (Staffelleiter Michael Müller) ist der Stand mit 37 Mannschaften gleichgeblieben. Bei den E-Jugendlichen (Staffelleiter Jörg Bendfeldt) sind es insgesamt 39 Mannschaften. Die F-Jugend (Staffelführung Ulrich Vogt) hat die höchste Anzahl: 47. Die G-Junioren (Jan Fedkenhauer) melden 27 Mannschaften.

Zur Hallenkreismeisterschaft können die Vereine in dieser Serie nur erste Mannschaften anmelden, da die Hallenkapazität nicht ausreicht. Jeweils zehn Teams nehmen bei den A- und B-Ju-

nieren teil, neun bei den C-Junioren und 16 bei den D-Jugendlichen. Die E-Jugend hat 21 Mannschaften angemeldet und die F-Junioren 22. Die G-Junioren nehmen mit 27 Teams am Spieletag teil. ku

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.